



Wirtschaftsbericht 2025

Deutsche Klebstoffindustrie 2024: Globales Geschäft stabilisiert sich – Herausforderungen am Standort Deutschland bleiben bestehen

Nach einem durchwachsenen Geschäftsjahr 2024 blickt die deutsche Klebstoffindustrie mit vorsichtigem Optimismus auf das laufende Geschäftsjahr 2025. Während sich das internationale Geschäft zunehmend stabilisiert, bleibt die Lage am Standort Deutschland angespannt. Geopolitische Unsicherheiten, neue Handelshemmnisse und komplexe regulatorische Anforderungen stellen die Unternehmen weiterhin vor große Herausforderungen.

„Die deutsche Klebstoffindustrie konnte im Jahr 2024 weltweit ein Umsatzplus von 2,3 Prozent erzielen“, erklärt Dr. Kathrin Hein, Vorstandsvorsitzende des Industrieverbands Klebstoffe e.V. (IVK). „Das ist ein ermutigendes Signal für die Branche. Dennoch bleibt die Situation insbesondere in Deutschland angespannt – nicht zuletzt aufgrund des anhaltenden Handelskonflikts mit den USA, der den dringend benötigten wirtschaftlichen Aufschwung verzögert.“

Klebstoffproduktion 2024: Zahlen, Trends und Entwicklungen

Im Jahr 2024 erzielten deutsche Klebstoffhersteller weltweit einen Umsatz von rund 13,6 Milliarden Euro – ein Plus von 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit zeigte sich eine leichte globale Erholung. Am Standort Deutschland hingegen setzte sich der rückläufige Trend fort: Der Umsatz mit Klebstoffen sank um 2,8 Prozent, Klebebänder verzeichneten



ein Minus von 1,9 Prozent und zementäre Produkte büßten sogar 6,1 Prozent ein. Auch die Produktionsmenge von Klebstoffen ging erneut um 1,0 Prozent zurück. Allein mit Klebstoffen erwirtschaftete die deutsche Klebstoffindustrie einen Umsatz von knapp 1,8 Milliarden Euro. In Kombination mit Dichtstoffen, zementären Bauklebstoffen und Klebebändern belief sich der Gesamtumsatz für das Jahr 2024 auf knapp 4,1 Milliarden Euro. Leicht positiv entwickelte sich die Beschäftigung: Nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2023 stabilisierte sich die Zahl der Mitarbeitenden in 2024. In Deutschland sind aktuell rund 18.000 Beschäftigte in der Klebstoffindustrie tätig – ein Zuwachs von 0,9 Prozent. Weltweit liegt die Zahl bei etwa 51.800 Mitarbeitenden (+ 0,4 Prozent). Rund 70 Prozent der Mitgliedsunternehmen des IVK sind kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 500 Beschäftigten.

„Das Jahr 2024 war geprägt von einer leichten Erholung, aber auch von anhaltender Unsicherheit“, erklärt Dr. Vera Hays, Hauptgeschäftsführerin des IVK. „Geopolitische Spannungen und die schleppende Konjunktur in Europa haben unsere Erwartungen deutlich gedämpft.“

Ausblick für 2025

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen erwartet der IVK für 2025 eine moderate Marktbelebung. Vorzieheffekte im Zusammenhang mit der US-Zollpolitik im ersten Quartal sorgten für einen zufriedenstellenden Start ins Jahr. Die jüngste Einigung zwischen der EU und den USA im Zollstreit könnte zwar zur Entspannung der handelspolitischen Lage beitragen, doch angesichts der weiterhin zurückhaltenden Konsumlaune bleibt ein deutlicher wirtschaftlicher Aufschwung vorerst aus. Gleichzeitig rückt die Nachfrage nach klebstoffbasierten Lösungen für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft zunehmend in den Fokus.



Klebstoffe als Schlüssel zur Kreislaufwirtschaft: Unsichtbare Helden der Nachhaltigkeit

Die Klebstoffindustrie spielt eine weit unterschätzte, aber zentrale Rolle bei der Verwirklichung der ehrgeizigen EU-Ziele zur Kreislaufwirtschaft. Im Fokus stehen die R-Strategien – von „Refuse“ bis „Recycle“ – die als Kompass für ressourcenschonendes Produktdesign und zukunftsfähige Wertschöpfungsketten dienen. Der Beitrag der Klebtechnik zur nachhaltigen Transformation lässt sich eindrucksvoll entlang dieser Strategien darstellen:

R1 – Rethink: Klebstoffe revolutionieren die Art, wie wir Produkte denken. Durch hochbeständige Verbindungen verlängern sie die Lebensdauer von Fahrzeugen, Windkraftanlagen und Elektronik – und machen Haltbarkeit zum Designprinzip.

R2 – Reduce: Weniger ist mehr – dank Klebtechnik. Sie ermöglicht Leichtbau und Miniaturisierung, reduziert den Materialeinsatz und senkt den Energieverbrauch.

R3–R6 – Reuse, Repair, Refurbish, Remanufacture: Ob Möbel oder Hightech-Komponenten – Klebstoffe sind unverzichtbar für Reparatur und Wiederverwendung. Die DIN/TS 54405 schafft dabei klare Standards für die Trennbarkeit geklebter Verbindungen und ebnet den Weg für eine zweite Produktlebenshälfte.

R8 – Recycle: Recycling beginnt beim Design. Klebstoffe lassen sich heute gezielt für mechanische und chemische Recyclingprozesse entwickeln – vorausgesetzt, die Recyclingfähigkeit wird bereits in der Produktentwicklung mitgedacht.

Die Klebtechnik ist in diesem Zusammenhang also weit mehr als ein technisches Detail – sie ist ein Innovationstreiber und ermöglicht langlebige, reparierbare und recyclingfähige Produkte.



Weitere Informationen: www.klebstoffe.com, www.klebstoffe.com/presse

Über den Industrieverband Klebstoffe e. V. (IVK):

Der Industrieverband Klebstoffe (IVK) vertritt die wirtschaftspolitischen und technischen Interessen der deutschen Klebstoffindustrie gegenüber der Öffentlichkeit, Behörden, Verbrauchern und wissenschaftlichen Institutionen. Dem IVK gehören mehr als 155 Klebstoff-, Klebeband-, Dichtstoff- und Klebrohstoffhersteller sowie wissenschaftliche Institute und Systempartner an. Insgesamt beschäftigt die deutsche Klebstoffindustrie rund 18.000 Mitarbeiter*innen.

Düsseldorf, 08.10.2025

Bildzeile: IVK_Dr_Kathrin_Hein.jpg

Dr. Kathrin Hein ist Vorstandsvorsitzende des Industrieverbands Klebstoffe e.V. Sie verantwortet bei der Henkel AG & Co. KGaA als Corporate Vice President das Klebstoffgeschäft für Konsumgüter in EIMEA.

Foto: © Henkel AG & Co. KGaA

Bildzeile: IVK_Dr_Vera_Haye.jpg

Dr. Vera Haye ist Hauptgeschäftsführerin des Industrieverbands Klebstoffe e. V.

Foto: IVK

PRESSEINFORMATION



**Industrieverband
Klebstoffe e.V.**

Völklinger Str. 4
40219 Düsseldorf
Tel. 0211 67931-10
info@klebstoffe.com
www.klebstoffe.com

Hinweis: Das Bildmaterial ist nur zur redaktionellen Nutzung freigegeben und darf ausschließlich im Zusammenhang mit der zugehörigen Pressemitteilung veröffentlicht werden. Der Industrieverband Klebstoffe e.V. muss als Autor der Pressemitteilung ersichtlich sein.

Wir informieren Sie gerne:

Industrieverband Klebstoffe e. V.
Dr. Vera Haye
Völklinger Str. 4
40219 Düsseldorf
Tel. 0211 67931-10
Fax 0211 67931-33
info@klebstoffe.com
www.klebstoffe.com